



Hamburg, 03.03.2021

Rückkehr zur Normalität in Hamburgs Pflegeheimen

Der Landes-Seniorenbeirat Hamburg (LSB) schließt sich ausdrücklich der Forderung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V. (BAGSO) an.

Der Landes-Seniorenbeirat unterstützt den Appell der BAGSO und fordert den Senat der Freien und Hansestadt Hamburg auf, schnell Konsequenzen aus dem dem LSB mitgeteilten erfolgreichen Abschluss der Impfkampagnen in Hamburgs Pflegeeinrichtungen zu ziehen.

Vor dem Bund-Länder-Treffen am 3. März appelliert die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen an die Verantwortlichen, Kontaktbeschränkungen in Pflegeheimen zügig abzubauen. In einem Schreiben an die Gesundheitsministerinnen und -minister fordert die BAGSO, dass der baldige Abschluss der Impfungen in allen Pflegeeinrichtungen zur Aufhebung noch bestehender Freiheitsbeschränkungen führen muss. "Wenn alle Impfwilligen eines Alten- und Pflegeheims ein Impfangebot erhalten haben und eine Frist von zwei Wochen nach der letzten Impfung vergangen ist, muss der Normal-Alltag in der Einrichtung vollumfänglich und sofort garantiert werden", sagte der BAGSO-Vorsitzende Franz Müntefering.

Die BAGSO fordert, dass jede Bewohnerin und jeder Bewohner täglich Besuch empfangen kann, die Besuche grundsätzlich auf den Bewohnerzimmern stattfinden können und dass Bewohnerinnen und Bewohner auch untereinander Kontakt pflegen können. Die BAGSO beruft sich auf die Ad-hoc-Empfehlung des Deutschen Ethikrats vom 4. Februar 2021. Dort heißt es, dass die Sonderbelastungen für Menschen in Pflegeeinrichtungen für geimpfte Personen schnellstmöglich aufgehoben werden müssen.

Der Landes-Seniorenbeirat schließt sich mit Nachdruck den geforderten Anregungen der BAGSO an!

Helmut Riedel, Vorsitzender des Landes-Seniorenbeirates Hamburg